

Weiter gehören zu Japan: der südl. Theil der Insel Tarakei oder Karakto (nordwestl. von Jesso), einige Inseln der Kurilen und die Gruppe Bonin-Sima (südöstl. von Nipon).

C. Afrika.

Afrika zerfällt in Nord- und Süd-Afrika und in die zu ihm gehörigen Inseln.

Zu Nord-Afrika gehört: Aegypten, Nubien, Habesch, Tripolis, Tunis, Algier, Fez, Marokko, die Wüste Sahara, Senegambien und Sudan oder Nigritien;

zu Süd-Afrika: Ober- und Nieder-Guinea, das Kapland und die Ostküste;

zu den Inseln: die im indischen und atlantischen Meer gelegenen.

I.

Nord-Afrika.

§ 111.

Aegypten.

(8000 □ Ml. 5 Mill. Ew.)

Aegypten liegt zwischen dem rothen Meer und der libyschen Wüste und dehnt sich von Nubien bis zum mittell. Meer aus. Im engeren Sinne bildet es ein 112 Ml. langes und 2 bis 4 Ml. breites, vom Nil durchströmtes Thal. Dieser Fluß ist von größter Bedeutung für die Fruchtbarkeit des Landes; denn sobald im Innern Afrika's der tropische Regen beginnt, schwillt er an, übertritt seine Ufer und überschwemmt die an ihnen liegenden Strecken. Wo das Wasser von selbst nicht hinkommt, wird es durch Kanäle und andere künstliche Vorrichtungen hingeleitet. Sobald es zurücktritt, läßt es überall einen höchst befruchtenden Schlamm zurück, auf dem man ohne Weiteres säet und bald nachdem die reichlichste Ernte hält. Der fruchtbarste Theil Aegyptens ist das von beiden Mündungsarmen des Nil eingeschlossene Delta am mittell. Meer.